

(137—1)

Nr. 371.

**Rundmachung.**

Nach dem Statute für die Seidenbau-Versuchstation in Görz, das Se. k. und k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliessung vom 2ten Jänner d. J. genehmigend zur Allerhöchsten Kenntniss zu nehmen geruhten, hat die Seidenbau-Versuchstation die Hebung und Begründung des Seidenbaues in der österreichischen Monarchie zu erstreben:

- I. Durch Feststellung der wesentlichen Bedingungen für das sichere Gedeihen der Seidenraupen und die Veredlung ihres Erzeugnisses.
- II. Durch Ermittlung des zweckmäßigsten Verfahrens zur Gewinnung gesunder Eier in größtmöglicher Menge und Prüfung des zur Untersuchung einlangenden seidenspinnenden Insectes.
- III. Durch Erforschung der Ursachen der verschiedenen Krankheiten des Maulbeerbaums spinners.
- IV. Durch Anstellung von Versuchen mit neuen Seidenspinnerarten.

V. Durch Ertheilung von Rath und Belehrung. Ueber die zur Inangriffnahme dieser Aufgaben im Jahre 1869 durchzuführenden Arbeiten hat der Leiter der Versuchstation ein Programm herausgegeben, demzufolge unter anderem auch vergleichende Zuchtversuche gleichzeitig an verschiedenen, regenarmen und regenreichen, südlichen und nördlichen, hoch- und tiefgelegenen Orten von mehreren Versuchsanstaltern mit Eiern desselben Ursprungs vorgenommen werden sollen.

Zu diesen Versuchen sollen im Jahre 1869 Eier-Körperchen freier Schmetterlinge einer in Frankreich heimischen Rasse verwendet werden. Durch Professor A. M. Pasteur in Paris, an welchen sich der Leiter der Versuchstation gewendet hat, hofft derselbe eine größere Quantität solcher Grains zu bekommen und hat derselbe für die damit vorzunehmenden gleichzeitigen vergleichenden Raupenzuchten in einer an die österreichischen Seidenzüchter veröffentlichten Aufforderung einen Versuchsplan entworfen, welcher im Interesse einer regen Betheiligung hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird und folgendermaßen lautet:

1. Jeder Versuchsteller erhält 5000 Grains desselben Ursprungs von der Station in Görz zugesendet.
2. Die Aufzucht soll wo möglich in einem Raum vorgenommen werden, in welchem bis dahin keine Raupen aufgezogen worden sind.
3. In derselben Localität darf neben der Zucht aus diesen Eiern keine andere durchgeführt werden.
4. Um den Versuch zu vereinfachen, werden nur die Raupen von jenem Tage zur Aufzucht

benützt, an welchem sie am zahlreichsten ausgekrochen sind.

5. Es wird im Verlaufe der Zucht erforderlich sein, die sich rascher entwickelnden von den in Wachsthum zurückbleibenden Raupen zu trennen; doch bleibt es wünschenswerth, selbe in möglichst wenig Abtheilungen zum Einspinnen zu bringen.

6. Nach jeder Häutung wird die Zahl der Raupen gezählt; ebenso wird schließlich die Zahl der gewonnenen Cocons und ihr Gewicht ermittelt.

7. Die Temperaturschwankungen des Zuchtlocales sollen sich wo möglich nur zwischen 16 und 20 Grad Reaumur bewegen. Man forge für ausgiebige Ventilation ohne grelleren Temperaturwechsel.

8. Man füttere fünfmal des Tages, und zwar Vormittags um 5 und 8 Uhr, Mittags um 12 Uhr, Nachmittags um die fünfte und zehnte Stunde, in der ersten Periode mit feiner, dann gröber geschnittenem Laube, zuletzt mit ganzen Blättern.

9. Täglich wird eine Durchschnittsprobe des verwendeten Laubes (etwa 15—20 Blätter) im frischen Zustande genau gewogen. Jede dieser Proben läßt man an einem geschützten Orte an der Luft trocknen, worauf man selbe in einem reinen Papiersack aufbewahrt und diesem das Datum des Tages und das Gewicht der Blätter im frischen Zustande aufschreibt.

10. Täglich wird die Temperatur des Zuchtlocales dreimal, und zwar Morgens 5 Uhr, Mittags 12 Uhr und Abends 10 Uhr notirt.

11. Täglich wird zur selben Zeit mittelst eines Psychrometers der Feuchtigkeitsgehalt der Luft in der Weise bestimmt, daß man die Temperaturen vormerkt, welche durch das trockne und das ufeuchtete Thermometer angezeigt werden.

12. Es wäre erwünscht, wenn auch die Größe der Niederschläge vom ersten März angefangen bis zum Schluß der Grainirung vorgezeichnet würde. Ein Regenmesser könnte vielleicht ersetzt werden durch einen 4" weiten und 8" hohen Glaszylinder, dessen Seitenwand einen, bis auf einzelne Linien getheilten Maßstab eingeritzt enthält.

13. Die zu Grunde gegangenen Raupen sind in einem mit Weingeist gefüllten Fläschchen aufzubewahren.

14. Die bessere Hälfte der geernteten Cocons wird zur Grainirung verwendet. Die Zahl der eierlegenden Weibchen wird sorgfältig ermittelt. Durch genaue Wägung des Cartons vor und nach der Eierablage läßt sich ziemlich nahe die Gesamtmenge der gelegten Eier und die durchschnittliche Zahl der von einem Weibchen abgesetzten Eier berechnen.

15. Die ersten zehn Männchen und ebenso viele Weibchen, welche zuerst ausgeschlüpft sind, werden in einer Schachtel isolirt. Nach Eintritt ihres natürlichen Todes ermittelt man ihre durchschnittliche Lebensdauer.

16. Fünfzig jener Weibchen, welche zur Eiergewinnung und eben so viele Männchen, die zur Paarung benützt wurden, werden nach ihrem Tode in einem kleinen, aus Fliegengitter gemachten luftigen Käfig aufbewahrt.

17. Ueber die Ergebnisse des Versuches wird nach Schluß desselben an die Seidenbau-Versuchstation in Görz berichtet; gleichzeitig werden derselben nebst den Temperaturbeobachtungen, den Anzeigen des Psychrometers, des Regenmessers, auch die getrockneten Futterproben, die in Weingeist aufbewahrten Raupen und die hundert getrockneten Schmetterlinge eingesendet.

Die Versuchstation wird nach einer sorgfältigen Vergleichung der gelieferten werthvollen Daten, nach einer chemischen Untersuchung der Blätterproben, nach erfolgter mikroskopischer Untersuchung der toden Raupen und Schmetterlinge, die Resultate aller Versuche zur öffentlichen Kenntniss bringen und hiedurch der nicht unbedeutenden Mühe und Sorgfalt gerecht werden, welche Seitens jedes einzelnen Versuchstellers wird aufgewendet werden müssen.

An Hilfsmitteln, welche durch die Fabrik chemischer und physikalischer Geräthschaften des G. A. Venoir in Wien (Mariahilf, Magdalenenstraße Nr. 14) am besten bezogen werden können, wird jeder einzelne Theilnehmer an den Versuchen benöthigen:

eine feine Tarawage sammt Grammgewichtseinsatz (8+4 fl.) . . . . . 12 fl. — kr.  
ein August'sches Psychrometer . . . . . 14 fl. — kr.  
einen calibrirten Glaszylinder für Regenmessungen . . . . . 1 fl. 50 kr.

So einfach diese gleichzeitigen Versuche erscheinen mögen, so sind solche bisher doch noch nirgends, weder in Italien noch in Frankreich, am wenigsten mit jener Genauigkeit ausgeführt worden, welche in den vorstehenden Punkten angestrebt wird. Sie versprechen in jedem Falle interessante und für die Praxis wichtige Ergebnisse, und kann deshalb der Leiter der Versuchstation nur wiederholt den aufrichtigen Wunsch aussprechen, daß es ihm gelingen möge, recht zahlreiche Versuchstheilnehmer im Kreise jener Männer zu gewinnen, welche der Seidenzucht Oesterreichs bisher schon so große erfolgreiche Theilnahme zugewendet haben.

Laibach, am 5. April 1869.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 82.**

(793—1)

Nr. 2209.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache des Johann Tomšić von Feistritz gegen Johann Novak von Rutezov Nr. 20, pte. 233 fl. 10 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 27. Febr. auf den 26. März 1869 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

27. April 1869

zur dritten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26. März 1869.

(721—1)

Nr. 10792.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur nomine des hohen Herrars von Laibach gegen Andreas Kerma

von Rusdorf Nr. 33, wegen an Steuern- und Grundentlastungsgebühren schuldiger 62 fl. 80 $\frac{1}{2}$  kr. und Kosten 15 fl. 57 $\frac{1}{2}$  kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzern gehörigen, im Grundbuche Rusdorf sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1136 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Mai,
8. Juni und
9. Juli 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. December 1868.

(658—1)

Nr. 64.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaspitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Anton Derelaf von Zagorica Nr. 28, wegen aus dem Bescheide vom 23. September 1868, Z. 4834, schuldiger 37 fl. 61 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzern gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rectf.-Nr. 101 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 864 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Mai,
5. Juni und
3. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-

werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaspitsch, am 9. Jänner 1869.

(794—1)

Nr. 2345.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache des Blas Tomšić von Feistritz gegen Anton Mešnik von Smerje Nr. 4, mit Bescheide vom 26. Jänner 1869, Z. 603, wegen schuldiger 106 fl. 3 kr. auf den 2ten April 1868 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

am 7. Mai 1869

zur zweiten geschritten werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2. April 1869.

(656—2) Nr. 474.  
**Executive Feilbietung.**Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-  
laschitz wird hiemit bekannt gemacht:Es sei über das Ansuchen der k. k.  
Finanzprocuratur von Laibach nomine des  
hohen Aerrars und des Grundentlastungs-  
Fondes gegen Johann Lazar von Zago-  
rica Hs.-Nr. 7 wegen aus dem Bescheide  
vom 22. September 1868, Z. 4830,  
schuldiger 33 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c.  
in die executive öffentliche Versteigerung  
der dem letztern gehörigen, im Grund-  
buche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-  
Nr. 94½ vorkommenden Realität, im ge-  
richtlich erhobenen Schätzungswerte von  
1800 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und  
zur Vornahme derselben die Feilbietungs-  
Tagssatzungen auf den8. Mai,  
5. Juni und  
3. Juli 1869,jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen  
amtstocale mit dem Anhange bestimmt wor-  
den, daß die feilzubietende Realität nur  
bei der letzten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerte an den Meistbietenden  
hintangegeben werde.Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können in den gewöhnlichen Amtsstunden  
bei diesem Gerichte eingesehen werden.K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am  
3. Februar 1869.

(691—2) Nr. 1547.

**Executive Feilbietung.**Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz  
wird hiemit bekannt gemacht:Es sei über das Ansuchen der Marga-  
rethe Tomšič von Grafenbrunn, durch  
ihren Nachhaber Johann Tomšič von  
Feistritz, gegen Johann Kastelic von Gra-  
fenbrunn Nr. 91 wegen schuldiger 149 fl.  
9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öf-  
fentliche Versteigerung der dem letztern  
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft  
Zablanic sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden  
Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-  
zungswerte von 850 fl. ö. W., gewilliget  
und zur Vornahme derselben die executiven  
Feilbietungstagsatzungen auf den27. April,  
25. Mai und  
25. Juni 1869,jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-  
richts mit dem Anhange bestimmt wor-  
den, daß die feilzubietende Realität  
nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerte an den Meist-  
bietenden hintangegeben werde.Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den ge-  
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten  
Februar 1869.

(679—2) Nr. 1018.

**Executive Feilbietung.**Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird  
hiemit bekannt gemacht:Es sei über das Ansuchen des Johann  
Lavrač, Testaments-Executors nach Georg  
Cerer von Dvorje, gegen Johann Hribar  
von Kamenca wegen aus dem gerichtlichen  
Vergleiche vom 7. April 1865, Z. 1088,  
schuldiger 68 fl. 83 kr. ö. W. c. s. c. in  
die executive öffentliche Versteigerung der  
dem letztern gehörigen, im Grundbuche der  
D.-N.-Commende Laibach sub Urb.-  
Nr. 400 vorkommenden Hübrealität, im  
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von  
1435 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur  
Vornahme derselben die drei Feilbie-  
tungstagsatzungen auf den30. April,  
31. Mai und  
2. Juli 1869,jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-  
richts mit dem Anhange bestimmt worden,  
daß die feilzubietende Realität nur bei  
der letzten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerte an den Meistbietenden  
hintangegeben werde.Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.K. k. Bezirksgericht Egg, am 27ten  
Februar 1869.(682—2) Nr. 1280.  
**Executive Feilbietung.**Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg  
wird hiemit bekannt gemacht:Es sei über das Ansuchen der k. k.  
Finanzprocuratur für Krain in Vertretung  
des hohen Aerrars und Grundent-  
lastungsfondes in Laibach gegen Michael  
Pirnart von Količovo Nr. 9 wegen an  
Steuer und Grundentlastungs-Zahlungen  
schuldiger 146 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c.  
in die executive öffentliche Versteigerung  
der dem letztern gehörigen, im Grundbuche  
Kreuz sub Rectf.-Nr. 539, Urb.-Nr. 721,  
pag. 734 vorkommenden Realität, im ge-  
richtlich erhobenen Schätzungswerte von  
1857 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur  
Vornahme derselben die drei Feilbietungs-  
Tagssatzungen auf den30. April,  
31. Mai und  
2. Juli 1869,jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts  
mit dem Anhange angeordnet, daß die  
feilzubietende Realität nur bei der letzten  
Feilbietung auch unter dem Schätzungs-  
werte an den Meistbietenden hintangege-  
ben werde.Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können hiergerichts eingesehen werden.K. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten  
März 1869.

(698—2) Nr. 534.

**Executive Feilbietung.**Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai  
wird hiemit bekannt gemacht:Es sei über das Ansuchen der k. k. Fi-  
nanzprocuratur nom. des Aerrars und  
Grundentlastungsfondes in Laibach gegen  
Franz Stermljan von Mačouč wegen an  
k. k. Steuer- und Grundentlastungs-Ge-  
bühren schuldiger 212 fl. 53 kr. ö. W.  
c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-  
gerung der dem letztern gehörigen, im  
Grundbuche der Pfarrkirche St. An-  
drä in Bač sub Fol. 22 vorkommenden  
Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-  
zungswerte von 1053 fl. ö. W., gewilliget  
und zur Vornahme derselben die drei  
Feilbietungstagsatzungen auf den29. April,  
10. Juni und  
13. Juli 1869,jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der  
Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität nur  
bei der letzten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerte an den Meistbietenden  
hintangegeben wird.Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.K. k. Bezirksgericht Littai, am 18ten  
Februar 1869.

(696—3) Nr. 6463.

**Executive Feilbietung.**Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-  
embl wird hiemit bekannt gemacht:Es sei über das Ansuchen des Dr.  
Valentin Preuz von Stein gegen Ma-  
thias Kom von Rodine wegen aus dem  
Urtheile vom 18. August 1867, Z. 4156,  
schuldiger 90 fl. ö. W. c. s. c. in die  
executive öffentliche Versteigerung der dem  
letztern gehörigen, im Grundbuche ad  
Tschernemblhof sub Tom. I., Berg-Nr. 219  
eingetragenen Realitäten, im gerichtlich  
erhobenen Schätzungswerte von 290 fl.  
ö. W. gewilliget und zur Vornahme der-  
selben die drei Feilbietungstagsatzungen  
auf den16. April,  
19. Mai und  
18. Juni 1869,jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhange b. stimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität  
nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerte an den Meist-  
bietenden hintangegeben werde.Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am  
14. December 1868.(461—2) Nr. 9547.  
**Dritte exec. Feilbietung.**Mit Bezug auf die Edicte vom 12ten  
Mai und 8. October 1868, Z. 3627  
und 8573, wird bekannt gegeben, daß  
über Ansuchen des Executionsführers die  
dritte executive Feilbietung der dem An-  
dreas Srebotnal von Rußdorf gehörigen  
Realität auf den

12. Mai 1869

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12ten  
November 1868.

(717—3) Nr. 10189.

**Uebertragung****dritter exec. Feilbietung.**Mit Bezug auf die Edicte vom 12ten  
August und 27. October 1868, Z. 6613  
und 9205, wird bekannt gegeben, daß  
über Ansuchen die zweite Feilbietung der  
der Maria Eucel von Altdirnbad gehö-  
rigen Realität als abgehalten angesehen,  
die dritte executive Feilbietung aber auf den

27. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertra-  
gen wurde.K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
27. November 1868.

(778—2) Nr. 48.

**Executive Feilbietung.**Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz  
wird hiemit bekannt gemacht:Es sei über das Ansuchen des Georg  
Skraček von Studenc Nr. 4, Bezirk Laas,  
gegen Gregor Kovacic von Zigmarec Nr. 48  
wegen aus dem gerichtlichen Vergleich  
vom 20. März 1867, Z. 1799, schuldiger  
120 fl. ö. W. c. s. c. in die Reaf-  
sumierung der executiven öffentlichen Ver-  
steigerung der dem letztern gehörigen, im  
Grundbuche sub Urb.-Fol. 1035 K ad  
Herrschaft Reifnitz und Urb.-Nr. 41/a ad  
Pfarrhofsgilt Reifnitz vorkommenden Rea-  
lität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-  
werte von 400 fl. ö. W., gewilliget und  
zur Vornahme derselben die neuerlichen  
Feilbietungstagsatzungen auf den28. April,  
26. Mai und  
26. Juni 1869,jedesmal Vormittags 10 Uhr, die erste  
und zweite hiergerichts, die dritte in loco  
der Realität mit dem Anhange bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität  
bei der letzten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerte an den Meistbietenden  
hintangegeben werde.Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am  
7. Jänner 1869.

(678—2) Nr. 1031.

**Executive Feilbietung.**Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg  
wird hiemit bekannt gemacht:Es sei über das Ansuchen des Joh.  
Lavrač von Kracec gegen die Johann  
Zemljan'schen Erben, unter Vertretung des  
Andreas Bojevc und der Maria Zemljan  
von Dberfeld, wegen aus dem gerichtlichen  
Vergleiche vom 8. Nov. 1866, Z. 3979,  
schuldiger 250 fl. ö. W. c. s. c., die  
executive öffentliche Versteigerung der den  
letztern gehörigen, im Grundbuche Tufft in  
sub Urb.-Nr. 18, Rectf.-Nr. 60 pag  
541 vorkommenden Realität, im gerichtlich  
erhobenen Schätzungswerte von 571 fl.  
20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vor-  
nahme derselben drei Feilbietungstagsat-  
zungen auf den30. April,  
29. Mai und  
30. Juni 1869,jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier-  
gerichts mit dem Anhange angeordnet wor-  
den, daß die feilzubietende Realität nur  
bei der letzten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerte an den Meistbietenden  
hintangegeben werden würde.Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.K. k. Bezirksgericht Egg, am 27ten  
Februar 1869.(779—2) Nr. 703.  
**Dritte exec. Feilbietung.**Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz  
wird hiemit bekannt gemacht, daß in der  
Executionsfache der Johann Berderber-  
schen Erben von Messelthal, durch Hrn. Dr.  
Benedict, gegen Johann Merze von  
Willingrain wegen schuldiger 70 fl. ö. W.  
c. s. c. die mit diesgerichtlichem Edicte vom  
16. April 1868, Z. 2230, angeordnet  
gewesene, sodann aber sistirte dritte execu-  
cutive Feilbietung der dem letztern ge-  
hörigen, in Willingrain liegenden, im  
Grundbuche sub Urb.-Nr. 730 ad Herr-  
schaft Reifnitz vorkommenden behauften  
Realität über Ansuchen der Executions-  
führer reassumando auf den

29. April 1869,

Vormittags 10 Uhr, in der hierortigen  
Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange  
neuerdings angeordnet wird.K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am  
9. Februar 1869.

(739—2) Nr. 16417.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:Es sei über Ansuchen der Agnes  
Strumbel die executive Versteigerung der  
dem Bartelmä Strumbel von Tomšič ge-  
hörigen, gerichtlich auf 2907 fl. 40 kr.  
geschätzten, im Grundbuche Sannegg sub  
Urb.-Nr. 338, Rectf.-Nr. 263, Post-  
Nr. 302 vorkommenden Halbhube, dann  
der im nämlichen Grundbuche sub Dom.-  
Nr. 339, Post-Nr. 912 und Dom.-  
Nr. 340, der Post-Nr. 913 eingetragenen  
Waldbantheile, von welchen der erste  
auf 100 fl. letztere auf 40 fl. bewerthet  
wurde, bewilliget und hierzu drei Feilbie-  
tungstagsatzungen, und zwar die erste auf den1. Mai,  
5. Juni  
und die dritte auf den

7. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
in der Amtskanzlei mit dem Anhange ange-  
ordnet worden, daß die Pfandrealityt bei  
der ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über den Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.Die Licitations-Bedingnisse, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein Opere. Badium zu Händen  
der Licitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der diesge-  
richtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. December 1868.

(695—3) Nr. 6519.

**Executive Feilbietung.**Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-  
embl wird hiemit bekannt gemacht:Es sei über das Ansuchen des Ma-  
thias Rankl von Wöfel, durch Dr. We-  
nedict, gegen Johann Nik von Groß-  
rodine wegen aus dem Urtheile vom 1ten  
Juni 1867, Z. 2774, schuldiger 137 fl.  
8 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öf-  
fentliche Versteigerung der dem letztern  
gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft  
Tschernembl sub Tom. II., Folio 19 und  
20, Rectf.-Nr. 40, 73 und 278 vorkom-  
menden Realität sammt An- und Zuge-  
hör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-  
werte von 550 fl. ö. W., gewilliget und  
zur Vornahme derselben die drei Feilbie-  
tungstagsatzungen auf den14. April,  
14. Mai und  
16. Juni 1869,jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität nur  
bei der letzten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerte an den Meistbietenden  
hintangegeben werde.Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am  
16. December 1868.

# Licitation

von politirten und angestrichenen Möbeln, Küchengeräthschaften, Leibeskleidung und Wäsche, und verschiedenen andern Zimmerreinigungsgegenständen (812—1)

Donnerstag

am 15. April 1869,

früh 9 Uhr, im Hause (zum Polarstern) Nr. 213, I. Stock, Herrengasse.

**Am 15. April 1869**

Gewinnziehung des k. k. österreichischen Staats-Anlehens vom Jahre 1864. Gewinne des Anlehens fl. 250000, fl. 220000, fl. 200000, fl. 150000, fl. 50000, fl. 25000, fl. 15000, fl. 10000, fl. 5000 etc. etc.

Gesetzlich gestempelte Anttheilscheine,

welche so lange gültig sind, bis denselben der zwanzigste Theil eines Gewinnes von fl. 250000 bis abwärts fl. 155 zugefallen ist, empfehlen gegen Einsendung des Betrages oder Postanzahlung.

**Rothschild & Co.**

Postgasse Nr. 14 in Wien.

Wiederverkäufer werden angestellt. (733—5)

# Butter

(807—2) wird gekauft

auf wöchentliche Lieferung von 15 bis 20 Pfund.  
Offerte: K. F. Laibach, poste restante.

Das p. t. Publicum im allgemeinen, besonders aber **Hôtelbesitzer, Cafésiers, Gastwirthe etc.**, werden beim Herannahen der warmen Jahreszeit auf die **weltberühmten** f. k. anschl. priv.

**tragbaren Eiskeller**

und

**Metall-Mousséepipen**

des **Anton Wiesner,**  
Fabrikant, Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 60

aufmerksam gemacht, und befinden sich dieselben, welche bei der letzten Weltausstellung in Paris ausgezeichnet wurden, stets vorräthig am Lager. (481—7)

Alle Eiskeller sowie Mousséepipen werden reparirt und auch umgetaucht.

(569—2) Nr. 541.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Eigenthums-Ansprecher hiermit erinnert:

Es habe Anton Zwofel von Ustja Nr. 31 wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums der Parzelle 803, Acker mit Wein, genannt Ledinza, gelegen in der Steuergemeinde Ustja, im Flächenmaße von 431<sup>32</sup>/<sub>100</sub> □ Klstr., sub praes. 3. Februar 1869, Z. 541, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 7. Mai 1869,

früh 9 Uhr angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Mathäus Baic von Ustja als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 5. Februar 1869.

Die zweite  
(außerordentliche) **General-Versammlung der Aktionäre**  
der  
**Laibacher Gewerbebank**  
findet  
**Montag den 26. April 1869, Abends 6 Uhr,**  
im Bureau der Gewerbebank statt.

**Verhandlungsgegenstände:**

- a) Mittheilung des Wahlergebnisses der General-Versammlung vom 15. März 1869;
- b) Engere Wahl für zwei Revisions-Ausschüsse und einen Ersatzmann für die Direction (§ 29 der Statuten);
- c) Neuwahl eines Revisions-Ausschusses in Folge Nichtannahme der Stelle;
- d) Bericht über den Austritt des bisherigen Secretärs;
- e) Antrag behufs Wiederbesetzung dieser Stelle;
- f) Genehmigung des Gehaltes für den angestellten Kanzleidiener.

Mit Beziehung auf § 19 der Statuten werden jene Herren Actionäre, welche von ihrem Stimmrechte in der nächsten General-Versammlung Gebrauch machen wollen, aufgefordert, ihre Actien-Interimsscheine bis längstens 18. April l. J. bei der Gesellschafts-Cassa zu hinterlegen.

Die anlässlich der letzten General-Versammlung deponirten Interimsscheine bleiben im Falle von Seite der betreffenden Herren Actionäre keine andere Verfügung getroffen wird, auch für die bevorstehende General-Versammlung hinterlegt.

Laibach, am 23. März 1869. (666—2)

**Von der Direktion der Laibacher Gewerbebank.**



MOLL'S

# Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbefritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigen Heilerfolge liefern.

**Niederlage** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer,** Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: **Fonzari** und **R. Seppenhofner.** — Gurkfeld: **Fried. Bömches.** — Krainburg: **Seb. Schaubnigg,** Apotheker. — Rudolfsberth: **Josef Bergmann.** — Wippach: **Anton Deperis.** — Cilli: **Karl Krisper.** — Warburg: **F. Kolletnig.**

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

## Echte Dorisch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorisch-Leberthran-Öl** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautauschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorischfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(478—8)

**A. MOLL,**

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(282—3) Nr. 999.

## Erinnerung

an den Herrn Ludwig Hofer, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-Gerichte Laibach wird dem Herrn Ludwig Hofer, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr Eugen Brunner, Ingenieur in Laibach, bei diesem Gericht ein Verbotsgesuch pet. 100 fl. sammt Nebenrechten eingebracht und es sei ihm, da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, zur Wahrung seiner Rechte, Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt und demselben der Verbotsscheid zugestellt werden.

Dessen Herr Ludwig Hofer zu dem Ende erinnert wird, daß er dem aufgestellten Vertreter seine allfälligen Rechtsbehelfe ausfolge oder ober für sich einen andern Vertreter bestelle und diesem Gerichte nachmahft mache, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstandenen Folgen selbst beizumessen haben wird.  
Laibach, am 20. Jänner 1869.

(780—2) Nr. 6563.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reimsitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zobe von Krobac Nr. 20 gegen Johann Zajc von dort Nr. 29 wegen aus dem Vergleich vom 11. Jänner 1865, Z. 87, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reimsitz sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 930 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

26. April,  
24. Mai und  
25. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Reimsitz, am 22ten December 1868.

(689—2) Nr. 1331.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionführers die mit Bescheide vom 24ten Juni 1868, Z. 4500, auf den 3. November 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung in der Executionssache des Herrn Ant. Dominicus von Binie gegen Anton Meršnik von Smerje Nr. 4, wegen schuldiger 100 fl. c. s. c. im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

20. April d. J.

angeordnet werden.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19. Februar 1869.